

# Gemeinsam lernen mit Hand und Kopf

**Schulfest** Die Helmut-von-Kügelgen-Schule zeigt beim Campus-Fest in Fellbach, dass Handwerk und Kunst zur Bildung gehören. Von Brigitte Hess

Isabel und Sarah müssen sich ganz schön schinden, um den kräftigen Birkenstamm, der in der Schreinerwerkstatt der Helmut-von-Kügelgen-Schule liegt, zu entrinden. Beim Campus-Fest haben viele Schüler- und Elternhände mitgeholfen und den Stamm bis zum Abend in einen LED-Leuchbaum verwandelt. „Nicht nur intellektuell sondern auch handwerklich und künstlerisch tätig zu sein, gehört zum waldorfpädagogischen Ansatz“, sagt Schulleiter Christian Schad. Am Samstag nun hatten die Schüler Gelegenheit, ihren Eltern und Freunden zu zeigen, wie sie sich im Laufe ihrer Schuljahre betätigten.

Eltern bekamen einen Grundkurs im Korbblechten, ein Schmied zeigte den Kindern, wie man das glühende Eisen bearbeitet. In einem Klassenzimmer wurde aus Rohsalz und getrockneten Kräutern mit Hilfe eines Mörsers feinstes Kräutersalz hergestellt, die Spanisch-Schüler servierten Tapas. 1300 praktische Schulstunden absolvieren die Waldorfschüler allein in der Oberstufe, zur Fachhochschulreife gehören auch Prüfungen im handwerklichen und künstlerischen Bereich. „Wir lernen hier nicht nur trockene Theorie, sondern



Isabel und Sarah entrinden einen Birkenstamm – der wird dann bis zum Abend in einen LED-Leuchbaum verwandelt.

Foto: Brigitte Hess

auch andere Sachen, die man wirklich fürs Leben brauchen kann“, sagt der Zwölftklässler Paul Grieshammer. Sein Klassenkamerad Panagiotis Grivas findet die Abwechslung zwischen „stressigem Lernen“ und dem Arbeiten mit den Händen „sehr entspannend“. Gerade das Korbblechten

habe ihm sehr gut gefallen. „Wenn die Kinder beispielsweise die Arbeitskette vom Säen bis zum Brotbacken aus eigenem Tun kennen lernen, ist die Wertschätzung für das Endprodukt viel größer“, sagt eine Mutter. Schulleiter Christian Schad hat beobachtet, dass es gerade für Kinder und Ju-

gendliche, die vielleicht intellektuell nicht gerade zu den Klassenbesten gehören, sehr wertvoll ist festzustellen, dass sie beispielsweise sehr geschickte Hände haben und ein besonders schönes Werkstück herstellen können. „Wir präsentieren uns heute quasi als „Schule mit Hand und Fuß“, sagt Schad.